

## **Rainer Schönfelder: „Über meine weitere Zukunft habe ich noch nicht nachgedacht“**

**Montag, 5:20 Uhr ist Rainer Schönfelder gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Manu nach einem Monat Auszeit in Asien wieder nach Wien zurückgekehrt. Hat das Gepäck in seine Wiener Wohnung im 9. Bezirk gebracht. Und dann fortgesetzt, was er im Jänner unterbrochen hat: Sein erster Weg nach der Rückkehr führte ihn zu PR-Terminen mit seinen Partnern HEAD und BESSON bei der ÖSFA in Salzburg. Die meistgestellte Frage dort: Wie es um seine Rückkehr in den Skiweltcup bestellt sei. Antworten darauf hat Rainer Schönfelder noch keine: „Ich war jetzt von Skisport sehr weit weg, so wie ich das auch wollte. Über meine weitere Zukunft habe ich noch nicht nachgedacht...“**

Bestens gelaunt und – für seine Verhältnisse – gut gebräunt ist Rainer Schönfelder Montag wieder nach Österreich zurückgekehrt. Die Temperaturen, sagt er, seien noch gewöhnungsbedürftig: In Thailand habe es nie unter 30 Grad gehabt. „Die Wärme und das Wasser haben mir sehr gut getan: Viele von der in Folge meiner Beinverletzung aufgetretenen chronischen Spannungen im Körper sind bei der Regeneration weggegangen – das war beabsichtigt und ein wichtiger erster Schritt“, freut sich Rainer Schönfelder. Und die Verletzung am linken Schienbein selbst? „Hat sich geringfügig gebessert, vor allem durch die intensive Therapie mit verschiedenen fernöstlichen Massage- und Nervenstimulanzmethoden. Aber es wird wohl noch einige Zeit dauern, ehe sich das Gefühl im linken Bein wieder einstellt, weil sich die Nervenstrukturen neu gebildet haben“, ist Schönfelder vorsichtig optimistisch.

Am Rande der Sportartikel-Messe ÖSFA, wo Schönfelder die aktuellen Produktinnovationen seiner Ausrüstungspartner HEAD und BESSON präsentierte, meinte Schönfelder: „Wie es mit meiner sportlichen Zukunft weitergeht, darüber habe ich ehrlich gesagt noch nicht nachgedacht. Es war der erste längere Urlaub in meinem Leben, der erste längere gemeinsame Urlaub mit meiner Partnerin – es war für mich ganz wichtig, einmal wirklich Abstand zu gewinnen und das ist mir gelungen. Jetzt bin ich grad ein paar Stunden wieder in Österreich und habe auf die Frage nach meiner Ski-Zukunft einfach noch keine Antwort. Ich werde sie finden, zum richtigen Zeitpunkt“, sagt Schönfelder.

Ganz ohne Skisport, sagt er, sei es in Thailand aber dennoch nicht gegangen: „Die WM-Ergebnisse habe ich im Internet schon immer nachgelesen und Mannis tollen Sieg im Slalom sogar im Livetiming mit verfolgt: So haben die Thailänder noch nie einen jubeln gesehen in der Hotellobby“, erzählt Rainer Schönfelder – in Salzburg gab es ein Wiedersehen der beiden Gruppen-Kollegen.

Und wie sieht die nächste Zukunft abseits der Pisten aus? Schönfelder: „Ich lasse sie auf mich zukommen und freue mich darauf...“